

Gewässerwanderungen

In Dresden muss man nicht lange suchen, bevor man auf einen Bach oder einen Fluss trifft. Und oft braucht es nicht viel mehr als einen heftigen Regenguss, damit ein friedlicher Bach zu einem reißenden Strom wird.

Damit Sie die Dresdner Gewässer besser kennenlernen können, bietet das Umweltamt in Kooperation mit der Stadtentwässerung Dresden im August und September Gewässerwanderungen an: Begeben Sie sich mit unseren Wasserexperten auf Hochwasserspurensuche an den Gewässern Kaitzbach, Weißeritz, Elbe und erfahren Sie mehr über den Hochwasserschutz der Kläranlage Kaditz.



Kaitzbach in Dresden

Die Teilnahme ist kostenlos. Um vorherige Anmeldung wird gebeten. Mehr Informationen zu den einzelnen Wanderungen, deren Termine und der Anmeldung finden Sie unter www.dresden.de/flutausstellung

www.dresden.de/flutausstellung

Impressum

Herausgeberin:
Landeshauptstadt Dresden
Die Oberbürgermeisterin

Umweltamt
Telefon (03 51) 4 88 62 01
Telefax (03 51) 4 88 99 62 01
E-Mail umweltamt@dresden.de

Büro der Oberbürgermeisterin
Abteilung Öffentlichkeitsarbeit
Telefon (03 51) 4 88 23 90
Telefax (03 51) 4 88 22 38
E-Mail presse@dresden.de

Postfach 12 00 20
01001 Dresden
www.dresden.de

Zentraler Behördenruf 115 –
Wir lieben Fragen

Titelfoto:
Ray van Zeschau

Abbildungen:
Landeshauptstadt Dresden

Redaktion:
Jens-Olaf Seifert, Andreas Berndt,
Jana Hoffmann, Sabrina Löhner

Herstellung:
Jule Demel

August 2012



Dresden.
Dresde*n*



Ausstellung
Dresden – 10 Jahre nach der Flut

Kein Zugang für elektronisch signierte und verschlüsselte Dokumente. Verfahrensanträge oder Schriftsätze können elektronisch, insbesondere per E-Mail, nicht rechtswirksam eingereicht werden. Dieses Informationsmaterial ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Landeshauptstadt Dresden. Es darf nicht zur Wahlwerbung benutzt werden. Parteien können es jedoch zur Unterrichtung ihrer Mitglieder verwenden.

Zehn Jahre danach



Dresdner Hauptbahnhof

Zehn Jahre sind seit der Flut im August 2002 vergangen – ein Ereignis, dessen unerwartete Wucht, aber auch dessen Bewältigung nicht nur die Aufmerksamkeit der Dresdnerinnen und Dresden für ihre Gewässer geprägt, sondern auch die Stadt verändert hat. Die Ergebnisse der Wiederaufbauarbeit entdeckt man an vielen Stellen der Stadt. Besonders auffällig sind beispielsweise die Hochwasserschutzmauern entlang des Sächsischen Landtages und des Kongresszentrums oder die zwei großen Fluttore am Ostraufer und in der Weißeritzstraße.



Am Dresdner Zwinger

Doch viele, die heute auf den Wiesen im Ostragehege oder am Johannstädter Fährgarten spazieren gehen, wissen nicht, dass hier

einmal große Gartenanlagen liebevoll gepflegt wurden, die während der Flut 2002 weitgehend zerstört wurden. Wer kennt noch die alte Eisenbahnbrücke über der Kaditzer Flutrinne, die ein massives Aufstauhindernis bildete und deshalb abgerissen wurde? Bei einer Querung der Weißeritz an der Bienertmühle staunt man über die hohen Ufermauern, die heute auch im Hochwasserfall die Weißeritz bändigen können. Am Gustav-Adolph-Platz plätschert der Kaitzbach ganz selbstverständlich offen und befreit entlang – 2002 war er hier verrohrt und hatte nicht genügend Platz, so dass er sich bis zum Hygiene-Museum ausbreitete. Im historischen Zentrum sind heute unsichtbare Pumpenanlagen in Betrieb, die dafür sorgen, dass zum Beispiel die Frauenkirche nicht durch Grundwasser gefährdet wird.

An vielen Stellen hat sich die Stadt – fast unbemerkt – so stark verändert, dass sie heute mit Hochwassern wie 2002 viel besser zureckkäme. Aber wissen wir um die Risiken, die trotzdem weiterhin bestehen? Und welche Gefahren drohen uns noch immer vom Kaitzbach, von der Weißeritz, von der Elbe und vom Grundwasser?

Die Ausstellung

Die Ausstellung „Dresden – 10 Jahre nach der Flut“ ist ein Gemeinschaftsprojekt der Landeshauptstadt Dresden, des Umweltzentrums Dresden und der freien Künstlergruppe „12 Nischen“.

Der erste und zugleich größte Ausstellungskomplex gibt in Bild, Text und multimedial Antworten auf Fragen wie: Was passiert, wenn zu viel Moldau nach Dresden kommt? Und ist die Weißeritz wirklich Dresdens gefährlichster Fluss? Wie baue ich mein Haus hochwassergeeignet? Was gehört zur Notfallausrüstung? Wo erfahre ich, ob mein Grundstück hochwassergefährdet ist? Was kann ich tun, um mich vor zu viel Nass zu schützen?

Neben den Infotafeln des Umweltamtes und einem Luftbild von Dresden mit den damals überschwemmten Flächen werden viele weitere Exponate gezeigt, dazu gehören natürlich auch Ausrüstungsgegenstände der Dresdner Feuerwehr. Zusätzlich gibt es eine Filmecke, in der Filme wie „Man spart sich den Weg nach Venedig“ und „Hochwasseralarm in Sachsen“ vorgeführt werden.

In einem separaten Raum werden ausgewählte Fotos gezeigt:

Jeweils 20 Fotos dokumentieren die Geschehnisse im August 2002, die anderen 20 zeigen die heutige Situation, zehn Jahre danach. Die Fotos sind das Ergebnis eines deutsch-tschechischen Fotowettbewerbs mit jeweils zehn Fotografen aus Děčín und Dresden.

Den dritten Ausstellungspart gestaltet die Dresdner Künstlergruppe „12 Nischen“, die sich mit Grafik, Malerei, Fotografie und Installation dem Thema nähert. Die Werke der Künstlerinnen und Künstler beziehen sich nicht allein auf die Flut vor zehn Jahren, sondern setzen sich in einem erweiterten Sinne mit dem Thema Naturgewalten auseinander.



Hochwasserschutzmauer zum Schutz der Dresdner Innenstadt



Neu ausgebauter Weißeritz in Dresden-Plauen

Ort

„Prager Spitz“, Prager Straße 2, 3. OG, Eingang links neben Eiscafé

Zeit

17. August bis 28. September 2012

Öffnungszeiten

Mo und Fr 13 bis 19 Uhr
Sa und So 10 bis 19 Uhr
Di geschlossen
Mi und Do 10 bis 12 Uhr und 13 bis 15 Uhr
Öffnung für Schulen
(nur nach vorheriger Anmeldung unter 4 88 62 31 oder mit dem Kennwort Anmeldung Schulklasse an die E-Mail-Adresse umwelt.verwaltung@dresden.de)
Ein speziell vorbereiteter Fragebogen hilft den Schülerinnen und Schülern, die Inhalte und Angebote der Ausstellung zu erkunden

Öffentliche Verkehrsmittel

DVB Haltestelle Hauptbahnhof,
Linie 3, 7, 8, 10, 66
DVB Haltestelle Hauptbahnhof Nord,
Linie 3, 7, 8, 9, 10, 11

Der Eintritt zur Ausstellung ist frei.

Kontakt

Umweltamt, Telefon: (03 51) 4 88 62 01,
E-Mail: umwelt.info@dresden.de
www.dresden.de/flutausstellung

Flusslauf Elbe
Überflutungsgebiet 2002